

den Segmentabschnitten schwarz erscheint. Von den schwarzen Stigmen steigen dunkle Schrägstriche bis zum Beginn des nächsten Segmentes aufwärts. Bauch einfarbig beingelb, Afterklappe dreieckig. Die dunklen Subdorsalen vereinigen sich zu einem keilförmigen Fleck. Die Raupe kommt erst nach Eintritt der tiefen Nacht aus den Calunetarien und frißt ausgestreckt liegend und zwischen den bräunlichgrünen noch vom Schnee niedergepreßten Pflanzen; sie ist sehr schwer sichtbar. Leider mußte ich meine Suche vorzeitig abbrechen, da meine Technik, die Lampe aufzustellen und auf den Knien die bestrahlte Fläche genauestens abzusuchen, von den nächsten Ortschaften als Notsignale aufgefaßt wurde. Zu



Fig. 2.

meiner Rettung rückten zwei Kolonnen an, deren erste, aus Bauern bestehend, wenig Verständnis für meine Tätigkeit aufbringen konnte. Die zweite Kolonne mit dem Gendarm und dem Oberlehrer von Neumarkt in Steiermarkt rettete mich schließlich wirklich vor den ersten Rettern. Durch die ausgezeichnete Organisation des Bergrettungsdienstes in den Alpen ist es unerläßlich geworden, den Sitz dieser Stellen und wenn die Hütten noch nicht bewirtschaftet sind, sogar die Gendarmerie der Talstationen genau zu unterrichten, da ein starkes Licht von der Ferne immer als blinkend erscheint und die getreuen Bergrettungsmänner sonst nutzlos auf den Plan gerufen werden.

Anschrift des Verfassers: Wien-Mauer, Neugasse 12.

## Beitrag zur Fauna von Oberösterreich.

Abschließender Beitrag zur Fauna des Mühlviertels

Von Hans Foltin, Vöcklabruck.

Anschließend an meine bisherigen Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift von 1932 bis 1943 will ich nun einen abschließenden Beitrag für das gesamte Mühlviertel und insbesondere für den östlichen Teil (Umgebung Kefermarkt, Pregarten mit dem Aisttal und Perg mit dem Naarntal) bringen. Als Trennungslinie für das Mühlviertel in den westlichen und östlichen Teil wird allgemein der Haselgraben von Linz nördlich, bzw. das große Rodltal angesehen. Die Sammelergebnisse der Herren Oberlehrer Josef Golda (G) in Selker, Kaufmann Josef Leimer (L) in Perg und meine eigenen Funde der letzten Jahre in Kefermarkt (F), rechtfertigen diesen Beitrag vor dem Erscheinen der Landesfauna von Oberösterreich.

Wenn man die Gesamtziffer der Arten für dieses Gebiet in Betracht zieht, so muß die Zahl von 893 Großschmetterlingen als eine sehr hohe bezeichnet werden.

Die faunistischen Eigenheiten dieses Gebietes nördlich der Donau werden im südlichen Teile durch die Flußtäler aufwärts von der Fauna des klimatisch sehr günstigen Donaualtes beeinflusst, die nördlichen Teile vermehren die Reichhaltigkeit durch die Fauna

des hochgelegenen Böhmerwaldes und durch die interessante Fauna der zahlreichen Hochmoore.

Ein günstiger Umstand ist es, daß gerade in diesem umschriebenen Gebiete schon mehrere Sammler durch Lichtfang erfolgreich tätig sind und waren, dadurch ist das Mühlviertel heute recht gut durchforscht. In neuerer Zeit ist auch im westlichen Teile in Rohrbach Herr Gendarmeriebeamter Pröll tätig. Ich erinnere an die Veröffentlichungen des Herrn Hugo Skala in dieser Zeitschrift von 1921 bis 1946 aus dem westlichen Teile (Altenfelden), dann an die des Herrn Schuldirektor Erich Kranzl in Enns in dieser Zeitschrift im Jahre 1927. Die verstorbenen Sammler Herr Dr. Leopold Müller in Linz und Schulleiter Fritz Rauch in Neustift bei Liebenau haben in der nordöstlichen Ecke dieses Gebietes mit Erfolg gesammelt. Weiters haben die Sammelergebnisse der Herren Dr. Josef Klimesch (Kl.) und Fabigan, beide in Linz, und die Aufzeichnungen aus der Landeskartei der oberösterreichischen Arbeitsgemeinschaft in den bisherigen Veröffentlichungen Aufnahme gefunden.

Ich habe in meinem ersten Beitrag (1932) für das gesamte Mühlviertel insgesamt 772 Arten festgehalten. Diese Zahl vermehrte sich bis zum siebenten Beitrag im Jahre 1943 auf 840 Arten. Mit dem heutigen abschließenden Beitrag kann ich für das gesamte Mühlviertel 893 Arten melden.

Als neu für das Gebiet sind die von Herrn Skala im Jahre 1946 in dieser Zeitschrift veröffentlichten Arten aus dem westlichen Teil und dem Donautal hinzuzurechnen und zwar: *Erebia euryale* Esp., *Carcharodus althaeae* Hb., *Drymonia trimacula* v. *dodonaea* Hb. und *chaonia* Hb., *Drepana harpagula* Esp., *Orrhodia ligula* Esp., *Larentia albonigrata* Höf., *Abraxas grossulariata* L. Diese Arten, die aus dem Donautal aufwärts ihre Verbreitung suchen, werden auch an anderen günstigen und zusagenden Stellen der zentralen höheren Lagen noch aufgefunden werden, wie sich dies schon aus den Funden der Herren Golda, Selker, und Leimer, Perg, bestätigt.

Nun kommen zu diesen acht Neufunden die weiteren Neufunde der letzten Jahre hinzu. Da will ich vorerst einen interessanten Fund aus dem westlichen Teil, aus Obermühl, festhalten. Es handelt sich um *Zygaena sareptensis* var. *vindobonensis* Reiß die von *Zygaena purpuralis* Brunn. getrennt wurde und als eigene Art gilt. Sie wurde von Herrn Josef Bayr, Linz, in Obermühl, Donautal gefunden. Herr Kranzl, Enns, hat in den letzten Jahren für das westliche Mühlviertel *Pygaera anastomosis* L. festgestellt, die ebenfalls als Neufund anzusehen ist.

Es folgen nun die Neufunde für den östlichen Teil und zwar: *Parnassius mnemosyne* L. (L.), *Celerio lineata* ssp. *livornica* Esp. (L., G.), *Gluphisia crenata* Esp. (Kl.), *Eriogaster catax* L. (F., G.), *Saturnia pyri* Schiff. (G., L.), *Epicnaptera tremulifolia* Hb. (L.), *Agrotis comes* Hb. (L.), *A. castanea* v. *neglecta* Hb. (L.), *A. aquilina* Hb. (F.) und *A. saucia* v. *margaritosa* Hw. (G.), *Hadena furva* Hb. (G., L.), *H. hepatica* Hb. (G.) und *H. unanimitis* Tr. (L.), *Dasypolia templi*

Thbg. (G.), *Dichonia convergens* F. (L.), *Helotropha leucostigma* Hb. (L.), *Leucania l-album* L. (G., L.), *Caradrina selini* B. (G.), *Orrhodia fragariae* Esp. (G., L.), *Heliothis peltigera* Schiff. (L.), *Polyploca ridens* F. (G., L.), *Acidalia ochrata* Sc. (F.), *A. interjectaria* B. (L.), *Codonia orbicularia* Hb. (G.), *C. porata* F. (G.), *Eupithecia veratraria* HS. (G.), *E. actaeata* Walderdf. (G.), *Solenobia triquetrella* FR. (F.), *Talaeporia tubulosa* Retz. (F.), *Sesia myopaeformis* Bkh. (F.) und *Hepialus fusconebulosus* de Geer (Kl., Löb.).

Zu diesen 31 Neufunden muß ich folgendes hinzufügen:

*Parnassius mnemosyne* L. wurde von Herrn Leimer in der Umgebung von Perg festgestellt, sie soll auch angeblich bei Pulgarn-Steyregg gefunden worden sein, worüber ich jedoch noch keine Bestätigung habe. *Celerio lineata* ssp. *livornica* Esp. Dieses Wandertier wurde von den Herren Leimer und Golda 1952 festgestellt. *Gluphisia crenata* Esp. hat Herr Dr. Klimesch bei einem Lichtfang im Rodltal am 4. August 1951 erhalten. *Saturnia pyri* Schiff. wurde von Herrn Golda im Jahre 1948 in Pregarten, im Jahre 1950 im Mai in Perg an einer Lichtlampe gefunden. Es handelt sich wohl um eingeschleppte Tiere, die durch die heutigen Verkehrsmittel aus der Wachau dorthin gelangten. Ob sie in diesen ihnen wohl zusagenden Gebieten weiterkommen werden, ist abzuwarten. Die trocken-warmen Jahre mögen dafür sprechen. *Agrotis comes* Hb. und *castanea* Hb. wurden in den letzten Jahren von Herrn Leimer, Perg festgestellt. *Agrotis aquilina* Hb.: die Art wurde von *A. tritici* L. getrennt und ist als eigene Art mit einzubeziehen. Einen sehr interessanten Fund bildet *Dasytopia templi* Thbg., welche von Herrn Golda am 18. April 1950 im Schulhaus Selker gefunden wurde. Diese Art wurde im gleichen Jahre auch im westlichen Teile durch den Gendarmeriebeamten Herrn Pröll in Rohrbach gefunden. Die Art ist bisher aus Oberösterreich nur durch eine alte Fundangabe aus dem Ennstal (Garsten) bekannt. Die Form des Mühlviertels weicht von der alpinen Form etwas ab. *Helotropha leucostigma* Hb., diese bisher in Oberösterreich erst in neuerer Zeit wieder mehr auftretende Art, dürfte in den ausgedehnten Donauauen ihr Verbreitungsgebiet haben. Herr Leimer, Perg, meldet sie aus der Umgebung Perg. *Caradrina selini* B. ist ein weiterer interessanter Fund aus Selker vom 3. Juli 1952 durch Golda. *Acidalia ochrata* Sc. aus Kefermarkt wurde früher nie beachtet und für *similata* Thbg. gehalten. Sie fliegt in Kefermarkt oberhalb des Friedhofes auf einem dünnen sonnig gelegenen Grashang. *Codonia orbicularia* Hb. ist wieder ein sehr interessanter Fund aus der Pregartner Gegend durch Golda. Ein Zeichen, wie weit wärmeliebende Arten durch die Täler hinauf ihre Verbreitung finden. Die Art ist selbst im Donautal lokal und wird selten gefunden. *Hepialus fusconebulosa* de Geer wurde in früheren Jahren von Herrn Dr. Klimesch und im Jahre 1951 von Herrn Löberbauer in Neustift in der Umgebung des hochgelegenen Tannermoores neuerdings festgestellt. Die Art dürfte auch in anderen hochgelegenen Gebieten des nördlichen Mühlviertels (Böhmerwald) gefunden werden.

Diese angeführten Neufunde und die des Herrn Skala ergeben nun den schon erwähnten Bestand von 878 Arten für das gesamte Mühlviertel.

Zu diesen bisher genannten Funden kommen noch Arten aus dem Donautal. Das Donautal hat wohl seine eigene Fauna, die durch die klimatischen Verhältnisse bedingt ist. Geographisch gesehen gehört der nördliche Teil zum Mühlviertel. Es kommen folgende Arten in Frage, die bisher noch keine Aufnahme in den Veröffentlichungen gefunden haben: *Caradrina selini* Boisd., *Acidalia rusticata* Esp., *A. incanata* L., *A. punctata* Sc., *Codonia annulata* Schulze, *Gnophos fuvrata* Schiff. und *intermedia* Wehrli, *Syntomis phegea* L., *Dysauxes ancilla* L., *Lithosia pallifrons* L. und *Ino cognata* HS. Es handelt sich hier um Tiere, die an den wärmsten Stellen, wie Grein-Sarmingstein und Linz-Urfahrwände, gefunden werden.

Ich will nun die Neufunde für den östlichen Teil des Mühlviertels festhalten. Ich hatte Gelegenheit die Sammlung des Herrn Golda in Selker durchzusehen und fand darin eine Anzahl interessanter und neuer Arten für dieses Gebiet, die dann noch von den Herren Dr. Klimesch und Kusdas einer Überprüfung unterzogen wurden. Außerdem hat mir Herr Josef Leimer, Perg seine bisherigen Sammelergebnisse aus der Umgebung von Perg, und dem Naarntal freundlichst zur Verfügung gestellt, auch diese beinhalten eine Menge sehr interessanter faunistischer Funde. Auch diese wurden in Zweifelsfällen einer Überprüfung durch die bereits genannten Herren unterzogen. Diese Neufunde neben einigen eigenen aus der Umgebung Kefermarkt führe ich an, soweit sie nicht schon in den Neufunden für das gesamte Mühlviertel enthalten sind.

Es handelt sich um folgende Arten: *Apatura ilia* Schiff. (G.), *Limenitis sybilla* L. (L.), *Argynnis dia* L. (G.), *Lycaena cyllarus* Rott. (L.), *Hemaris fuciformis* L. (L., G.), *Cerura furcula* Cl. (G.), *Drymonia trimacula* v. *dodonaea* Hb. (G., L.) und *chaonia* Hb. (L., G.), *Odontosia carmelita* Esp. (L., G.), *Pheosia dictaeoides* Esp. (G., L.), *Drepana harpagula* Esp. (L.), *Bryophila fraudatricula* Hb. (L.), *Leucania l-album* L. (G.), *Nonagria typhae* Thnbg. (F., G.), *Chloantha hyperici* F. (G.), *Hoporina croceago* F. (G.), *Amphipyra livida* F. (G.), *Pseudophia lunaris* Schiff. (L., G.), *Emmelia trabealis* Sc. (F., G., L.), *Plusia chryson* Esp. (G.), *Polyplocia ridens* F. (G.), *Brephos nothum* Hb. (G., L.), *Pseudoterpna pruinata* Hufn. (L., G.), *Euchloris vernaria* Hb. (L.), *Nemoria porrinata* L. (L., G.), *Acidalia inornata* Hw. (G., L.), *Ortholitha moeniata* Sc. (L., G.), *Lobophora viretata* Hb. (G.), *Larentia picata* Hb. (L.), *Abraxas sylvata* Sc. (G.), *Ennomos alniaria* L. (L.), *Biston hispidaria* F. (L.), *Hybernia aurantiaria* L. (F., G.), *Pachycnemia hippocastanaria* Hb. (G.), *Boarmia gemmaria* Brahm (G.) und *jubata* Thnbg. (G.), *Spilosoma mendica* Cl. (G.), *Arctia villica* L. (G., L.), *Pericallia matronula* L. (G.), *Callimorpha quadri-punctaria* Poda (G., L.), *Lithosia lutarella* L. (F., G.), *Sesia scoliaeformis* Bkh. (F.), *Hepialus lupulina* L. (F.).

Wie bei den Neufunden für das gesamte Mühlviertel will ich auch hier einige Bemerkungen einfügen:

*Odontosia carmelita* Esp. wurde von beiden Herren Golda und Leimer als Einzelfunde festgestellt. Diese Art wird wohl wegen ihres frühen Erscheinens Mitte bis Ende Mai übersehen. Sie dürfte in den Birkenbeständen des Mühlviertels weit verbreitet sein. *Drepana harpagula* Esp. fing Herr Leimer in der Umgebung von Perg mehrfach. Sie hat nach meinen Beobachtungen, die ich während meiner Gefangenschaft in Frankreich, im französischen Jura, machte, ihren Lebensraum im lichten Mischwald, der mit Linden untermischt ist. *Amphipyra livida* F. erhält Herr Golda alljährlich vor und nach der Überwinterung im Schulhaus Selker. *Larentia picata* Hb. stellt für die Umgebung von Perg einen sehr interessanten Fund dar. Die Art wurde im Mühlviertel aus dem Böhmerwald (Oberhaid) gemeldet, sonst ist sie nur aus dem alpinen Teil als lokal vorkommend bekannt. *Boarmia gemmaria* Brahm wurde 1950 von Herrn Golda in der Umgebung von Pregarten festgestellt und als einwandfreies Stück bestimmt. *Pericallia matronula* L. wurde von beiden Sammlern Leimer und Golda schon mehrfach festgestellt. Sie scheint in den durch menschliche Kultur weniger gestörten Gebieten des Mühlviertels eine größere Verbreitung zu besitzen. *Lithosia lutarella* L. wurde auf einem gemeinsamen Lichtfang mit Herrn Golda von mir bei Pregarten an einem trockenen Hang erbeutet. *Bryophila fraudatricula* Hb. gehört auch zu den besten Funden aus dem östlichen Mühlviertel. Herr Leimer erhielt sie 1951 am Licht in der Umgebung von Perg.

Für das östliche Mühlviertel erhöht sich somit die Artenzahl von 688 auf 760.

Zu diesen Neufunden für das gesamte Mühlviertel und auch für das östliche Gebiet muß ich noch auf einige interessante und gute Arten aufmerksam machen, die wohl für dieses beschriebene Gebiet schon bekannt sind, deren Bekanntwerden wir den beiden eifrigen Sammlern Herrn Oberlehrer Golda und Herrn Kaufmann Leimer zu verdanken haben. Es sind dies: *Chrysophanus alciphron* Rott., diese Art wurde nun auch im südlichen Teil durch Herrn Leimer festgestellt. *Thecla pruni* Z. konnte von beiden Herren gefunden werden. Weiters *Acronyctaalni* L. (G.), *Agrotis obscura* Brahm, diese interessante Art wurde neuerdings durch Herrn Golda gefunden. *Bryophila ravula* v. *ereptricula* Hb. (G.) und *raptricula* Hb. (L.), *Taeniocampa populi* F. (G.), *Herminia derivialis* Hb. (G.), *Zanclognatha tarsioplumalis* Hb. (L.) und *tarsicristalis* HS. (L.); beide Arten stellen sehr interessante Funde für das Mühlviertel dar. *Catephia alchymista* Schiff. (L.) dürfte in den warmen Lagen des Donautales eine weitere Verbreitung haben, wie dieser Fund des Herrn Leimer zeigt. *Lygris testata* L. (G.) und *Epirrhantis diversata* Schiff. (G.). Letztere Art wurde im Donautal lokal gefunden. Schon mein seinerzeitiger Fund in Kefermarkt zeigt, wie weit solche wärmeliebende Arten hinaufgehen.

Einige weitere interessante Feststellungen sind das Auffinden eines ♀ von *Pararge megera* L. am 5. Oktober 1940 bei Lasberg. Dieses Stück dürfte zweifellos einer teilweisen zweiten Generation ange-

hören. Herr Golda erhielt am 2. Oktober 1950 ein ♂ von *Porthesia similis* Fuessl. aus einer Puppe bei normalen Verhältnissen. Das mehrmalige Auffinden von *Cosmotriche potatoria* ab. *berolinensis* Huene in der Umgebung von Kefermarkt und Selker will ich hier festhalten. Einige melanistische Formen seien noch erwähnt, wie: vollständig zeichnungslos verdunkelte *Agrotis cinerea* Hb., die Herr Golda in den letzten Jahren in einigen Stücken erhielt. Einen sehr interessanten Fund bildet die melanistische Form von *Phigalia pedaria* F. ab. *monochroma* Heyne, der erste Fund in Österreich durch Herrn Leimer bei Perg. *Grammesia trigrammica* ab. *bilinea* Hb. ist in diesem Gebiet neben der Stammform keine Seltenheit.

Ich will außerdem noch einen Zufallsfund des Herrn Golda in Selker erwähnen. Er erhielt 1951 am Licht *Sesamia cretica* Ld. Diese südliche Art kann mit den Leergarnituren der Kohlenzüge aus Italien nach der Tschechoslovakei zufällig in diese Gegend verschleppt worden sein. Ich zähle sie nicht zur Fauna des Mühlviertels.

Mit dieser Veröffentlichung will ich meine Arbeit über das gesamte Mühlviertel abschließen und ich danke an dieser Stelle allen Sammelfreunden, die in entgegenkommender Weise ihre Sammelergebnisse zur Verfügung stellten und an dem Zustandekommen mitgewirkt haben.

Dieser Beitrag soll einen Baustein zur Landesfauna von Oberösterreich bilden.

### Benutzte Literatur.

#### Meine bisherigen Veröffentlichungen:

1. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich (Kefermarkt im östl. Mühlviertel). Z. d. österr. Ent. Ver. Wien, 1932, Nr. 4ff.
  2. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich, detto 1934, Nr. 4.
  3. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich, detto 1935, Nr. 4/5.
  4. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich, detto 1937, Nr. 1.
  5. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich, detto 1938, Nr. 5.
  6. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich unter „Neues und Wissenswertes aus Oberdonau“, detto 1939, p. 18—20.
  7. Beitrag zur Fauna von Oberösterreich, Z. d. Wiener Ent. Ver., 1943, p. 94—97.
- Einige neue Formen von Faltern aus Oberösterreich. Z. d. österr. Ent. Ver. Wien, 1938, Nr. 12.
- Einige neue Formen von Makrolepidopteren aus Oberdonau. Z. d. Wiener Ent. Ver., 1942, p. 35—36.

#### Weitere Veröffentlichungen:

- Falter aus dem oberen Mühlviertel v. H. Skala. Z. d. österr. Ent. Ver., 1927, Nr. 7.
- Falter aus dem oberen Mühlviertel v. H. Skala. Z. d. österr. Ent. Ver., 1928, Nr. 3.
- Falter aus dem oberen Mühlviertel v. H. Skala. Z. d. österr. Ent. Ver., 1929, Nr. 4ff.
- Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels. Z. d. österr. Ent. Ver., 1934, Nr. 1ff.
- Sammelergebnisse aus Oberösterreich und Salzburg v. H. Skala. Ent. Jahrb. Prof. Dr. O. Krancher, 1932.
- Zur Falterfauna des oberen Mühlviertels v. H. Skala. Ent. Jahrb. Prof. Dr. O. Krancher, 1933.
- Zünsler und Federmotten aus dem oberösterreichischen Mühlviertel v. H. Skala. Z. d. österr. Ent. Ver., 1932, Nr. 8ff.
- Mitteilungen zur Falterfauna von Oberösterreich v. H. Skala. Z. d. Wiener Ent. Ges., 1946, Nr. 5—8.
- Falter aus dem oberen Mühlviertel v. Erwin Kranzl. Z. d. österr. Ent. Ver., 1927, Nr. 8ff.
- Landeskartei der Ent. Arbeitsgemeinschaft in Linz.

Versuch einer faunistischen Bearbeitung der Makrolepidopteren des südlichen Böhmens v. Bata, Budweis. Z. d. österr. Ent. Ver., 1929, 1930, 1931.

Lepidopterologisches aus Böhmen v. Dr. A. Binder. Z. d. österr. Ent. Ver., 1924, Nr. 7 ff.

Beitrag zur Lepidopterenfauna des niederösterreichischen Waldviertels v. Dr. E. Galvagni und F. Preißcker, Jahresber. d. Wr. Ent. Ver. 1911/12 mit Fortsetzung.

Anschrift des Verfassers: Vöcklabruck, Wagrain 22, Oberösterreich.

## Die europäischen Trifurcula- und Ectoedemia-Arten (Lep., Nepticulidae).

Von J. Klimesch, Linz a. d. Donau.

(Mit 22 Textfiguren.)

Von den bisher aus Europa bekannt gewordenen Arten blieben mir nur *Trifurcula rufifrontella* Car. und *Ectoedemia (Zimmermannia) liebwerdella* Zimmerm. unzugänglich. Von allen übrigen Arten der beiden Genera konnte mehr oder minder zahlreiches Material aus Museal- und Privatsammlungen eingesehen und untersucht werden.

Als Ergebnis dieser Untersuchungen entstand die vorliegende Arbeit, in der außer der Darstellung der männlichen Kopulationsapparate auch zwei *Trifurcula*- und zwei *Ectoedemia*-Arten neu beschrieben werden. Darüber hinaus konnte die systematische Stellung zweier, bisher zu *Trifurcula* gezogener Arten (*Tr. minimella* Rbl. und *atrifrontella* Stt.) geklärt werden.

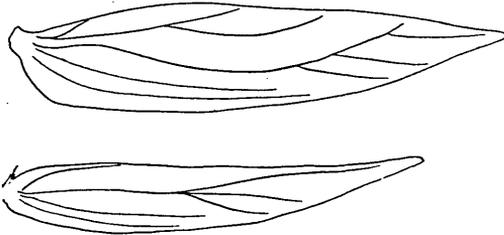


Fig. 1. Geäder von *Trifurcula pallidella* Z. ♀ (Austria sup., Linz).

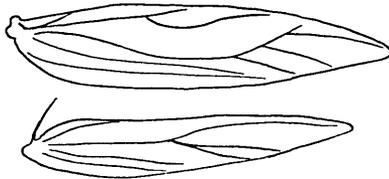


Fig. 2. Geäder von *Trifurcula serotinella* HS. ♂ (Germ. occ., Bornich, Fuchs; Coll. P. Weber, Pröp. E 90).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [Beitrag zur Fauna von Oberösterreich. Abschließender Beitrag zur Fauna des Mühlviertels. 154-160](#)